STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 157/2019

Dezernat I
Federführend: Fachbereich 2
Anlagen: 2

Az.: 220 Py

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ortsbeirat Mußbach	08.05.2019	Ö	zur Vorberatung
Ausschuss für Bau und Planung	13.05.2019	Ö	zur Vorberatung
Stadtrat	21.05.2019	Ö	zur Beschlussfassung

Barrierefreie Radwege in der Modellregion „Tourismus für Alle„ Neustadt an der Weinstraße und Landkreis Bad Dürkheim

Antrag:

1. Der Stadtrat beschließt über die Teilnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße am Projekt Barrierefreie Radwege in der Modellregion „Tourismus für Alle“ und über die Routenführung. Die Maßnahme kann grundsätzlich mit bis zu 85 Prozent gefördert werden. Sollte der dazu erforderliche Förderantrag positiv beschieden werden, dann ist der Stadtrat vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Zustimmung damit einverstanden, dass die zur Umsetzung des Projektes erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 800.000, verteilt über die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 eingeplant werden.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landkreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt an der Weinstraße, nach Prüfung beiliegenden Vertragsentwurfs durch die Verwaltung, abzuschließen.

Begründung:

Teilnahme am Projekt Barrierefreie Radwege / Routenführung

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße ist zusammen mit dem Landkreis Bad Dürkheim eine der 10 Modellregionen „Tourismus für Alle“. Im Rahmen dieses Projektes, das den barrierefreien Tourismus in der Region stärken soll, wurde auf Anregung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau als ein Teilprojekt die Etablierung von barrierefreien Radwegen aufgenommen. In diesem Rahmen können touristische Infrastrukturen - darunter auch touristisch bedeutsame Radwege - für Gäste, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zu 85 % gefördert werden.

Initiiert durch die Kreisverwaltung Bad Dürkheim und mit Förderung des Landesbetriebes für Mobilität wurde 2018 von einem Fachbüro (Andrea Rau Mobilitätsplanung) eine umfängliche Kontrollbefahrung vorgenommen, um mögliche barrierefreie Radwegerouten und insbesondere eine Rundroute in der Modellregion zu identifizieren. Die Routen müssen dabei bestimmten Mindestkriterien entsprechen, damit sie von möglichst vielen

mobilitätseingeschränkten Zielgruppen (z.B. Handbiker) genutzt werden können. Von besonderer Bedeutung sind dabei:

- erschütterungsfreie bzw. -arme Oberflächen,
- Mindestbreiten von 2,50 m (Begegnung Dreiräder), ggf. zusätzliche Ausweichstellen,
- abgesenkte Borde,
- Steigungen auf freier Strecke von maximal 8 %,
- ausreichende Sichtmöglichkeiten (Handbiker sitzen ca. 1,20 m hinter dem Vorderrad, Vorlehnen nicht möglich),
- ausreichend große Aufstell- und Wendeflächen bzw. Querungshilfen.

Ziel ist es, eine attraktive barrierefreie Rundroute durch die Modellegion zu schaffen, diese durch die Rheinland-Pfalz-Touristik mit dem Label „Reisen für Alle“ zertifizieren zu lassen und damit in der touristischen Vermarktung der Modellregion ein weiteres Alleinstellungsmerkmal vorweisen zu können. Die Touristiker der Region, darunter auch die Neustadter TKS, sind daher eng in die Projektentwicklung mit einbezogen. Zu erwähnen ist an dieser Stelle noch, dass ein barrierefreier Ausbau allen Radfahrern und Gästen zugute kommt, denn alle profitieren von einem Plus an Komfort und Bequemlichkeit. Somit sind barrierefreie Radwege ein Angebot, das sich an viele Zielgruppen wendet, u.a. auch an ältere Fahrradfahrer oder auch Familien mit Kindern.

Das zunächst von dem Planungsbüro vorgeschlagene Routennetz ist in Anlage 1 abgebildet. Insgesamt wurden über 100 km Radrouten untersucht. Empfohlen wurde eine ca. 60 km lange Hauptroute als Rundroute (rot dargestellt), die das Kernstück für ein barrierefreies Radwegenetz in der Modellregion darstellen könnte. Diese führt von Bad Dürkheim im Norden über Wachenheim, Forst, Deidesheim und Ruppertsberg bis nach Neustadt, weiter über Haßloch, Meckenheim und Niederkirchen wieder in Richtung Bad Dürkheim. Das Projekt kann nur zielführend entwickelt werden, wenn alle beteiligten Gemeinden es mittragen und ein förderfähiger Rundkurs als Hauptnetz entsteht. Darüber hinaus wurden ergänzende Rundkurse bzw. mögliche Erweiterungen des Grundnetzes angedacht (blau gestrichelt).

Die Abteilung Stadtplanung hat das Projekt zusammen mit dem ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten und der Abteilung Tiefbau in verschiedenen Treffen mit dem Landkreis Bad Dürkheim und den anderen Teilnehmerkommunen vorabgestimmt und die Streckenvorschläge in Teilbereichen noch einmal modifiziert. Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor, sich bei Teilnahme an dem Projekt auf die ca. 12,5 km lange Hauptroute zu konzentrieren.

Die konkretisierte Hauptroute ist in ihrem Verlauf der Anlage 2 zu entnehmen. Sie kommt von Richtung Norden aus Deidesheim bzw. Ruppertsberg, führt durch Mußbach, entlang der Mußbacher Landstraße, vorbei am AVG-Kreisel, über Böhlstraße und Harthäuserweg, vorbei an Holzhof und Reitclub, durch den Ordenswald, unterquert die Autobahn, führt östlich des Autobahnohrs in Richtung L 532 und wird schließlich auf Haßlocher Gemarkung weitergeführt. Am Harthäuserweg gibt es einen Abzweig über Landwehrstraße und neuen Grünzug Böbig bis zur Festwiese. Die Routenführung wurde mit der Abteilung für Landwirtschaft und Umwelt abgestimmt.

Die Route befindet sich überwiegend auf Mußbacher Gemarkung, weshalb der Ortsbeirat Mußbach in die Vorberatung mit einbezogen wird.

Der Stadtrat beschließt über die Teilnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße am Projekt Barrierefreie Radwege in der Modellregion „Tourismus für Alle“. Die in Anlage 2 dargestellte Hauptroute in der Länge von ca. 12,5 km soll dabei weiterverfolgt werden.

Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Das Planungsbüro Andrea Rau hatte in einer ersten groben Abschätzung einen Betrag von ca. 655.000 € zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die avisierte barrierefreie Hauptroute ermittelt. Nach einer gemeinsamen ergänzenden Befahrung hat die Abteilung Tiefbau die Kosten für das bauliche Herrichten auf ca. 785.000 € geschätzt. Hinzu kämen etwa 10.000 € für die Beschilderung und Zertifizierung der 12,5 km langen Strecke. Insgesamt wird damit von geschätzten Gesamtkosten von 795.000 € ausgegangen.

Maßnahmen	Geschätzte Gesamtkosten	Eigenanteil Neustadt bei Förderquote 85 %
Herrichten der Strecken Oberflächenbeschaffenheit, Wurzelaufbrüche beseitigen, Absenkungen, Rastplatz im Bereich der Festwiese / Cafébar Winzig, Planungskosten	785.000 €	117.750 €
Beschilderung und Zertifizierung (Vertrag mit Landkreis DÜW) Ca. 12,5 km Streckenlänge in NW Planung Beschilderung 250 €/km Umsetzung Beschilderung 450 €/km Zertifizierung 50 €/km	10.000 €	1.500 €
Gesamt	**795.000 €**	**119.250 €**

Vor diesem Hintergrund sollten die zur Umsetzung des Projektes erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 800.000 € in die Haushalte 2019 - 2021 aufgenommen werden. Bei einer Förderquote von 85 % würde dies für die Stadt einen Eigenanteil von ca. 120.000 € bedeuten.

Der dauerhafte Unterhalt der barrierefreien Radrouten kann durch das Projekt nicht gefördert werden. Diese Aufgabe obliegt dauerhaft der Stadt Neustadt an der Weinstraße.

Vertrag mit dem Landkreis Bad Dürkheim

Der Landkreis Bad Dürkheim hatte bereits bei der Vorabstimmung des barrierefreien Radroutennetzes in der Modellregion eine koordinierende Funktion übernommen. Durch Beschluss des Kreisausschusses hat der Landkreis den beteiligten Verbandsgemeinden und Kommunen nun angeboten, das gesamte Projekt Barrierefreie Radwege federführend zu begleiten und die Zusammenarbeit in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrages festzulegen.

Der Vertrag regelt folgende Kernpunkte der Zusammenarbeit:

- Der Landkreis Bad Dürkheim übernimmt die Federführung im Projekt Barrierefreie Radwege im Sinne einer Gesamtkoordination und stellt einen gemeinsamen Förderantrag im Programm „Tourismus für Alle“.
- Die Kommunen übernehmen alle baulich erforderlichen Maßnahmen zur Herstellung eines zertifizierbaren Wegenetzes sowie die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten selbst.
- Der Landkreis beauftragt für die Gesamtroute die Beschilderung und erstmalige Zertifizierung des barrierefreien Radwegenetzes. Die Kosten werden in Abhängigkeit vom gewählten Streckennetz (km-Länge) auf die Kommunen verteilt. Für die Stadt Neustadt an der Weinstraße werden in diesem Zusammenhang voraussichtlich die weiter oben bereits aufgeführten Kosten von 10.000 € anfallen, die jedoch ebenfalls der Förderung unterliegen.

- Als gemeinsam angestrebte Zeitschiene wird bestimmt:
    - Festlegung der Routen durch die Kommunen bis Juni 2019
    - Stellung des Förderantrages im Programm „Tourismus für Alle“ beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau bis Juli 2019 (federführend durch den Landkreis Bad Dürkheim)
    - nach Förderzusage: Planung und Durchführung der Baumaßnahmen / Ausbau der Barrierefreiheit durch die Kommunen 2019, 2020 und 2021
    - Landkreis übernimmt federführend, koordiniert und vorfinanziert und rechnet dann ab
        - Beschilderung der barrierefreien Radwege bis spätestens Mitte 2022
        - Zertifizierung der barrierefreien Radwege bis spätestens Ende 2022
        - Abrechnung inkl. Schlussverwendungsnachweis spätestens im ersten Quartal 2023

Die Initiative des Landkreises Bad Dürkheim, bei der Umsetzung des Projektes eine koordinierende Rolle zu übernehmen, wird von Seiten der Verwaltung in Neustadt an der Weinstraße ausdrücklich begrüßt. Die Vertragsinhalte konnten bislang allerdings nur kursorisch geprüft werden.

Um eine reibungslose Umsetzung des Projektes zu ermöglichen und die Zusammenarbeit zu regeln, sollte der Oberbürgermeister ermächtigt werden, den öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landkreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt an der Weinstraße, nach Prüfung durch die Verwaltung, abzuschließen.

Neustadt an der Weinstraße, 16.04.2019

Oberbürgermeister